



Mainstream  
Media AG

Pressespiegel  
BLAUE BLUME Award 2021

START DER 14. STAFFEL

## Annika Ernst ist die Neue beim „Bergdoktor“ **M+**



Aktualisiert: 03.02.2021, 18:00 | Lesedauer: 5 Minuten

Annika Schönstadt



**Annika Ernst ist die Neue beim „Bergdoktor“: Die Berlinerin spielt an der Seite von Hans Sigl die Chirurgin Dr. Johanna Rüdiger.**

Zumindest einer ist nicht begeistert von diesem Neuzugang: Mit Dr. Johanna Rüdiger bekommt Dr. Alexander Kahnweiler ehrgeizige Konkurrenz um den Posten als Chefchirurg in der Klinik in Hall. Seit dem Start der 14. Staffel von „Der Bergdoktor“ (immer donnerstags, 20.15 Uhr, ZDF) ist die Berlinerin Annika Ernst Teil des Teams um Dr. Martin Gruber, gespielt von Hans Sigl.



## DER NEUE JAGUAR E-PACE

Energie. Geladen. Entdecken Sie den neuen Jaguar E-PACE. Jetzt auch als Plug-In Hybrid. [mehr](#)

Seit 2008 wird in Ellmau in Tirol vor malerischer Bergkulisse geliebt, gelitten und gerettet. Bis zu sieben Millionen Zuschauer sind jedes Mal dabei. Wenn nicht gerade Corona ist, werden mehrmals im Jahr Fan-Tage am Wilden Kaiser veranstaltet. Wie erfolgreich die Serie tatsächlich ist, kann Annika Ernst noch immer nicht ganz fassen. Die Resonanz, die ihre Mutter derzeit im

Bekanntenkreis bekomme, wenn sie vom neuen Job ihrer Tochter erzähle, lasse sie das Ausmaß erahnen, sagt sie und lacht. Für die nächste Staffel hat die 38-Jährige bereits unterschrieben, ihre Rolle werde in den kommenden Folgen sukzessive ausgebaut.

#### Coronavirus: Aktuelle Informationen als Newsletter

Wir informieren Sie täglich über die neuesten Entwicklungen.

[Jetzt anmelden](#)

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

### Für Annika Ernst eine willkommene Abwechslung

Gedreht wurde im vergangenen Sommer am Originalschauplatz. Für Annika Ernst eine willkommene Abwechslung zur Pandemie-Tristesse in Berlin. Eine schöne Umgebung sei definitiv ein Plus für eine Rollenzusage, sagt sie. Daneben müsse sie das Private, der Hintergrund der Figur interessieren. Beim „Bergdoktor“ kommen zudem die netten Kollegen hinzu. Mit Mark Keller, Darsteller ihres Krankenhaus-Rivalen, stand sie schon für den Film zur ihrer Sat.1-Serie „Einstein“ vor der Kamera. Mit Rebecca Immanuel alias Dr. Vera Fendrich sitzt sie in der Jury des Kurzfilmpreises Blaue Blume Award.

Teamgeist sei entscheidend für das gute Gelingen eines Projekts, findet Annika Ernst. Leider gebe es viele Schauspieler, die sich am Set für wichtiger hielten als alle anderen Gewerke. Doch was wäre ein Film ohne guten Ton, gutes Licht und – ganz wichtig – gutes Catering? Die Allüren einiger Kollegen seien mit Sicherheit der Prominenz geschuldet, so Ernst. Für sie hingegen sei Bekanntheit kein erstrebenswerter Zustand, sondern nur eine Begleiterscheinung ihres Jobs. „Wenn ich nicht Schauspielerin wäre, würde ich mir keinen anderen suchen, nur mit dem Ziel, in der Öffentlichkeit zu stehen“, sagt sie.

**Annika Ernst wollte schon als Kind Schauspielerin werden**

Den Wunsch zu spielen habe sie schon seit der Kindheit verspürt, sagt Annika Ernst. Sketche aufführen, Schultheater, die Familie am Abendbrottisch unterhalten, das habe ihr gefallen. Wäre sie nicht in der 1000-Einwohner-Gemeinde Georgsdorf an der deutsch-niederländischen Grenze, sondern in der Großstadt aufgewachsen, hätte sie ihr Glück vermutlich in Kindercastingagenturen versucht, glaubt sie. Doch so blieb es erst einmal dabei. Ihre Mutter, eine Heilpraktikerin, und ihr Vater, ein Geologe, seien selbst kulturaffin. „Wenn ich gesagt hätte, ich mache etwas ‚Seriöseres‘ hätten meine Eltern das sicher auch gut gefunden. Sie haben mich aber auch nicht von der Schauspielerei abgehalten“, so Ernst.

Direkt nach dem Abitur zog sie nach Berlin, um an der privaten Schauspielschule Charlottenburg, gegründet von Valentin Plätäreanu, Vater von Kollegin Alexandra Maria Lara, zu studieren. „Als ich im Jahr 2001 vom platten Land in Niedersachsen nach Berlin gekommen bin, war das schon ein kleiner Kulturschock, auch wenn ich mich nie richtig als ‚Landeier‘ bezeichnet hätte“, erinnert sie sich. „Aber ich habe Berlin sehr schnell lieben gelernt und bezeichne die Stadt heute definitiv als meine Heimat.“

Mit ihrer 13-jährigen Tochter Luna wohnt Annika Ernst mittlerweile in Friedrichshain. Nachdem sich die Schauspielerin im vergangenen Sommer von dem Filmproduzenten Oliver Dressnandt getrennt hat, sind die beiden nun wieder zu zweit. Bald soll jedoch ein Langhaar-Chihuahua hinzukommen. Ihr Ex-Freund sei kein großer Haustierfreund gewesen, sagt Ernst, deshalb habe sie sich diesen Traum nun erfüllt. Mit einem Welpen im Haus sei dann auch endlich wieder etwas los. „Für meine Tochter ist die Situation gerade ein bisschen schwierig. Wir verstehen uns zwar total gut, aber ich bin nun mal kein Teenager“, sagt Ernst. „Sie geht gerne zur Schule, der Kontakt zu ihren Freunden fehlt ihr sehr.“

**Annika Ernst: „Ich bin nicht gut im Nichtstun“**

Sie selbst könne dank umfangreicher Hygieneauflagen und häufiger Tests zwar wieder regelmäßig drehen, die Zwangspause im vergangenen Jahr sei aber auch für sie eine Geduldsprobe gewesen. „Ich bin nicht gut im Nichtstun“, sagt Annika Ernst. Im ersten Lockdown habe sie sich deshalb etwas gelangweilt. „Ich hatte keine Steuererklärung rumliegen oder einen Keller, den ich aufräumen musste. Ich bin sehr organisiert und dachte nicht: für dieses oder jenes habe ich jetzt endlich Zeit.“ Um so glücklicher war die Schauspielerin, als das Angebot vom „Bergdoktor“ kam. Ab dem 10. Februar ist sie außerdem in der ZDF-Anwaltsserie „Kanzlei Berger“ zu sehen.

TV

## Blaue Blume: Doppelsieg für "Fabiu"

Der von Romance TV vergebene Preis für den schönsten romantischen Kurzfilm wurde gestern erstmalig digital vergeben. Stefan Langthaler wurde dabei nicht nur für die beste Regie seines Kurzfilms "Fabiu" ausgezeichnet, der Film selbst erhielt auch den Preis als bester Film.

15.02.2021 08:35 • von Jochen Müller



Zum zehnten Mal hat Romance TV am gestrigen Valentinstag den Blaue Blume Award für den schönsten romantischen Kurzfilm verliehen; Corona-bedingt erstmals digital. Zwei Auszeichnungen - die als bester Film und für die beste Regie - erhielt Stefan Langthalers "Fabiü" über einen Rentner, der mit der Unterstützung von Pflegerinnen seine schwerkranke Ehefrau pflegt und dessen Welt aus den Fugen gerät, als eines Tages der ungarische Pfleger Fabiu vor der Tür steht. Schauspieler Tom Wlaschiha, der in diesem Jahr erstmals Mitglied der Blaue-Blume-Jury war, sagt über den Film: "Die Kraft dieses unaufgeregten Films über eine Begegnung liegt im Unausgesprochenen. Die sensible Kamera und die ästhetische Ausstattung machen 'Fabiü' für mich zu einem kleinen Meisterwerk". Über Langthalers Leistung sagt Regiekollegin Vivian Naefe, ebenfalls Mitglied der Jury: "Er geht mit seinen Schauspielern sehr behutsam um und lässt ihnen ihre Würde - traut sich dabei aber, Grenzen auszuloten."

Für die beste schauspielerische Leistung wurde Franziska Weisz für ihre Rolle in "Girl meets boy" mit dem Blaue Blume Award ausgezeichnet. Darin spielt Weisz Gwen, die eigentlich mit den Themen Liebe und Beziehung abgeschlossen hat - zumindest vorerst. Doch dann trifft sie Ben, auf den sie sich unter einer Bedingung einlässt: Keine Regeln! Die beiden schlüpfen in zahlreiche Rollen, um nichts von ihrer wahren Identität preisgeben zu müssen. Doch nach und nach fallen die Hüllen und das wahre Gesicht der beiden kommt mehr und mehr zum Vorschein. Schauspielerin und Jurorin Rebecca Immanuel sagt über Weisz' darstellerische Leistung: "Franziska Weisz spielt die Rolle der Gwen überzeugend und zu jeder Zeit authentisch. Man wird hineingezogen in das Leben einer Floristin, die mit Männern kein Glück zu haben scheint und am Ende doch auf wahre Liebe trifft, wenngleich diese nicht von Dauer sein darf - tragisch. Umso spannender, beklemmender und berührender ist der ungewöhnliche Weg Gwens dorthin. Franziska Weisz bietet uns durch ihre Darstellung ein spannendes, buntes und bedrückendes Zeugnis von menschlicher Existenz mit all ihren Hoffnungen und Sehnsüchten."

Tim Werner, CEO Mainstream Media AG und Romance TV, erklärte anlässlich der Preisverleihung: "Nachdem wir unser zehnjähriges Jubiläum in diesem Jahr unter ganz besonderen Vorzeichen feiern, macht es mich sehr stolz, dass wir so ein tolles digitales Event auf die Beine stellen konnten. Mein besonderer Dank gilt unseren Juroren und Sponsoren, die uns auch dieses Mal wieder hervorragend unterstützt haben. Ich freue mich schon jetzt auf die 11. Verleihung des Blaue Blume Awards, 2022 dann hoffentlich wieder im Rahmen der Berlinale in Berlin."

Nach ihrer TV-Premiere bei Romance TV gestern Abend stehen die Gewinner Filme des Blaue Blume Awards jetzt in der Mediathek bei MagentaTV zur Verfügung.



## Die Gewinner: Blaue Blume Award 2021



Die Gewinner beim Blaue Blume Award 2021: "Fabiu" und "Girl meets Boy"

15.02.2021

Bereits zum zehnten Mal hat Romance TV den Award vergeben - dieses Jahr zum ersten Mal digital.

Das Drama "Fabiu" wurde von der hochkarätigen Jury und den Zuschauerstimmen auf sky.de zum besten Film gekürt. Der Preis ist mit 7.500€ dotiert. Auch die Regie von Stefan Langthaler wusste zu überzeugen und wurde mit 2.500€ ausgezeichnet. Die Hauptdarstellerin Franziska Weisz aus dem Drama "Girl meets Boy" durfte sich über den [Blaue Blume Award 2021](#) in der Kategorie Beste schauspielerische Leistung und ebenfalls über ein Preisgeld in Höhe von 2.500€ freuen.

Tim Werner, CEO Mainstream Media AG und Romance TV: "Nachdem wir unser zehnjähriges Jubiläum in diesem Jahr unter ganz besonderen Vorzeichen feiern, macht es mich sehr stolz, dass wir so ein tolles digitales Event auf die Beine stellen konnten. Mein besonderer Dank gilt unseren Juroren und Sponsoren, die uns auch dieses Mal wieder hervorragend unterstützt haben. Ich freue mich schon jetzt auf die 11. Verleihung des Blauen Blume Awards, 2022 dann hoffentlich wieder im Rahmen der Berlinale in Berlin."

## Bester Film & Beste Regie: "Fabiú"

Der Rentner Arthur pflegt liebevoll seine schwerkranke Ehefrau Martha. Bis jetzt wurde er dabei nur von weiblichen Pflegerinnen unterstützt. Als jedoch der ungarische Pfleger Fabiú in Arthurs Wiener Gemeindewohnung auftaucht, gerät seine Welt aus den Fugen. Tiefe Sehnsucht und verborgene Begierde bahnen sich ihren Weg.

Der international bekannte Schauspieler Tom Wlaschiha ("Das Boot"), der in diesem Jahr zum ersten Mal Mitglied in der Blauen Blume Jury ist, sagt in seiner Begründung: "Die Kraft dieses unaufgeregten Films über eine Begegnung liegt im Unausgesprochenen. Die sensible Kamera und die ästhetische Ausstattung machen 'Fabiú' für mich zu einem kleinen Meisterwerk". Auch Regisseur Stefan Langthaler wurde von der Jury ausgezeichnet. Erfolgsregisseurin Vivian Naefe meint dazu: "Er geht mit seinen Schauspielern sehr behutsam um und lässt ihnen ihre Würde - traut sich dabei aber, Grenzen auszuloten."

## Beste schauspielerische Leistung: Franziska Weisz in "Girl meets boy"

Gwen trifft Ben. Obwohl sie mit den Themen Beziehung und Liebe vorerst abgeschlossen hat, lässt sie sich unter einer Bedingung auf ihn ein: Keine Regeln! Um nichts von ihrer wahren Identität preiszugeben bedienen sie sich unterschiedlicher Rollenspiele und lassen dabei nach und nach die Hüllen fallen. Doch was passiert, wenn das wahre Gesicht zum Vorschein kommt?

Die Schauspielerin und Jurorin Rebecca Immanuel bewertet die Leistung der Hauptdarstellerin wie folgt: "Franziska Weisz spielt die Rolle der Gwen überzeugend und zu jeder Zeit authentisch. Man wird hineingezogen in das Leben einer Floristin, die mit Männern kein Glück zu haben scheint und am Ende doch auf wahre Liebe trifft, wenngleich diese nicht von Dauer sein darf - tragisch. Umso spannender, beklemmender und berührender ist der ungewöhnliche Weg Gwens dorthin. Franziska Weisz bietet uns durch ihre Darstellung ein spannendes, buntes und bedrückendes Zeugnis von menschlicher Existenz mit all ihren Hoffnungen und Sehnsüchten."